

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: DI Reinhard Buzek [mailto:rbuzek@buzek.at]

Gesendet: Donnerstag, 6. Januar 2005 10:25

An: Riedl, Otto

Betreff: Fluglärm Liesing - Umgebungslärm Schutzgesetz

Sehr geehrte Begutachterin/geehrter Begutachter
des Umgebungslärm Schutzgesetzes!

Ich schließe mich der Meinung von Frau Dr. Buschböck an und fordere Sie auf alles zu unternehmen damit die Bewohner der Stadt ein vernünftiges Dasein (bezogen auf Lärm) in ihren teuer erworbenen Lebensraum fristen können.

Der Fluglärm ist unerträglich und wird durch die prognostizierten Wachstumsraten so unerträglich werden das ein "wohnen" nicht mehr möglich sein wird.

Technisch kommen auch noch die "riesen Flieger" auf uns zu welche mit 800 Passagieren kaum weniger Lärm verursachen werden.

Was zur Folge hat das

- 1) die es sich leisten können wegziehen
- 2) die verbleibenden sich viel mehr als jetzt organisieren werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Ing. Reinhard Buzek
Informatik Services

Jettmargasse 1-7/7
1230 Wien
Tel.: 803 15 41
Mail: rbuzek@buzek.at
Web: www.buzek.at

** Neues Software Produkt **
Vet Vision
Tierarztpraxisverwaltung
www.buzek.at/vv
Schauen Sie mal rein.

- > > Sehr geehrte Begutachterin/geehrter Begutachter
> > des Umgebungslärm Schutzgesetzes!
> >
> > Als fluglärmgeschädigte Bürgerin schicke ich Ihnen
> > anbei einige Argumente, vielleicht finden
> > sie in Ihrem Gutachten einen Platz:
> >
> > 1.) Der Fluglärm ist die derzeit am schnellsten wachsende
> > Lärmquelle und muss schon deswegen besondere Beachtung
> > bekommen (am Ende wird dann immer mit vollendeten Tatsachen
> > argumentiert);
> >
> > 2.) Dicht besiedelte Gebiete, wie z.B. Liesing, aber auch andere
> > dicht besiedelte Gebiete stoehen schon jetzt unter

> > dem starken Fluglaerm und die derzeitige Beurteilung
> > mit dem Dauerschallpegel scheint sehr unzureichend zu
> > sein. Die Gesetze muessten so formuliert werden, dass
> > die Bevoelkerung zukuenftig ein Recht auf Entlastung der
> > DERZEITIGEN SITUATION bekommt (Menschenrecht!).
> >
> > 2.) Auch der Wienerwald als ERHOLUNGSGEBIET fuer tausende
> > Wiener ist schon jetzt ZU STARK beeintraechtigt und das
> > kann man wohl kaum mit 45 db (oder gar mehr!) abtun,
> > dieser Laerm ist an keine Strasse gebunden, man kann
> > ihm einfach auch in einem sogenannten Schutzgebiet nicht
> > entkommen!
> >
> > 3.) Gegen Fluglaerm von oben hilft auch keine Schallschutzmauer, er
> > ist daher sogar strenger als ALLE ANDEREN Laermquellen zu
> > behandeln. (Man denke an die vielen kleinen Gaertchen und auch
> > an die vom sonstigen Verkehrs-laerm verschonten Hinterhoefe in der
> > Stadt;
> >
> > 4.) Es waere wirklich ein Wahnsinn den Dauerschallpaegel auch
> > noch vom WHO Wert weg anzuheben. Wenn man schon nur in
> > finanziellen Werten rechnet: man moege doch auf die Volks-
> > gesundheit und besonders auf die noch viel empfindlicheren
> > kleinen Kinder achten und auf die Folgekosten fuer Nervositaet,
> > Unkonzentriertheit und Krankheit wegen verminderter Imunkraft.
> >
> > Ich hoffe, diese Argumente muesste auch dem B.M. einleuchten! Mit
> > besten Gruessen und herzlichen Dank fuer Ihre Muehe!
> >
> > Dr.Brigitte Buschbeck